

Berner Handelskammer

Initiative «Mühleberg vom Netz» - Verantwortunglose Hauruck-Übung

Bern, 10. Februar 2012. Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) lehnt die heute eingereichte Volksinitiative «Mühleberg vom Netz» entschieden ab. Wann das Kernkraftwerk Mühleberg abgeschaltet wird, entscheiden die fachkompetenten Sicherheitsbehörden des Bundes und nicht kantonale politische Befindlichkeiten.

Im Rahmen seiner neuen Energiepolitik will der Bundesrat die bestehenden Schweizer Kernkraftwerke bis ans Ende ihrer Betriebszeit am Netz belassen, so auch Mühleberg. Ein vorzeitiges Abschalten des Kernkraftwerks Mühleberg (KKM) allein aus politischen Gründen ist absolut inakzeptabel. So lange das Werk sicher betrieben werden kann, soll und muss es am Netz bleiben. Über die Sicherheit und ein allfälliges frühzeitiges Abschalten entscheidet das zuständige Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI). Ideologisch geprägte Hauruck-Hektik ist dabei nicht zielführend.

Mit Blick auf die Stromversorgungssicherheit ist die Volksinitiative **fahrlässig und verantwortungslos**. Um unsere Produktionsbetriebe, die ganze Wirtschaft und natürlich auch die Bevölkerung mit Strom zu versorgen, braucht es in absehbarer Zeit noch Atomstrom. Ein Vergleich: Die im Kanton Bern bis Ende 2010 mit der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) realisierten 356 Solar-, Kleinwasser-, Wind- und Biomasse-Anlagen decken den jährlichen Strombedarf des Kantons für gut 5 Tage. Das Kernkraftwerk Mühleberg deckt den Verbrauch an über 130 Tagen.

Ein vorschnelles Abschalten würde zudem allein schon durch die Wertverminderung der BKW AG im Kanton Bern hunderte von Millionen Franken Volksvermögen vernichten. Der Kanton müsste sodann auf Steuern in Millionenhöhe verzichten, und das Gewerbe würde einen zuverlässigen Auftraggeber verlieren. Rund 500 Stellen gingen direkt und indirekt verloren.

Noch existiert die Energiewende nur auf dem Papier. Erst wenn tatsächlich genügend und vor allem auch günstiger Strom aus erneuerbaren Energiequellen zur Verfügung steht, kann auf Atomstrom verzichtet werden. Das Berner Volk weiss um diese Realität. Schon am 24. September 2000 hat es eine gleichartige Volksinitiative betreffend die Stilllegung von Mühleberg mit einer Zweidrittelsmehrheit klar verworfen.

Für weitere Auskünfte steht zur Verfügung:

Niklaus J. Lüthi, Präsident HIV, Tel. 079 311 16 54

Adrian Haas, Direktor HIV, Tel. 079 717 24 24